

## Pressemitteilung

iBiZ - Trägergemeinschaft bestehend aus:  
Initiative Jugendarbeit Neuruppin e.V.  
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.  
ASB-Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH

### **Fachtag Glücksspielsucht und Schulden**

Am 15.10.2009 fand in den Ruppiner Kliniken in Neuruppin ein Fachtag zum Thema Glücksspielsucht und Schulden statt.

Der von der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. gemeinsam mit der iBiZ- Suchtberatung des THBB und der iBiZ-Schuldnerberatung des ASB organisierte Fachtag bot ca. 40 Fachleuten aus den Bereichen Finanzmanagement und soziale Arbeit ganz Brandenburgs erstmalig die Möglichkeit, sich über die Auswirkungen der Glücksspielsucht und die Notwendigkeit der Kooperation Schuldenberatung und Suchtberatung auseinanderzusetzen.

In Deutschland gibt es ca. 103 000 Glücksspielsüchtige und etwa 149.000 gelten als problematische Spieler. Die durchschnittliche Verschuldung liegt zwischen 20.000 – 300.000 Euro. Das Thema Glücksspiel ist also untrennbar mit dem Thema Geld und Schulden verbunden.

Bei diesem Fachtag gab es die Möglichkeit sich über die Thematik Glücksspielsucht und deren Auswirkungen zu informieren, aber auch Erfahrungen aus der praktischen Arbeit der iBiZ- Sucht und Schuldnerberatung in Neuruppin vermittelt zu bekommen. Durch Beispiele aus der praktischen Arbeit wurden das in dieser Form einzigartige innovative Kooperationsprojekt in Brandenburg iBiZ (integrierte Beratung im Zentrum) vorgestellt. So bietet es auch Glücksspielern neben der Unterstützung bei der Suchtbewältigung die gute Möglichkeit Schuldenberatung, aber auch andere Angebote (Bürger- und Familienberatung) in Anspruch zu nehmen.

Die Integrierte Suchtberatung des Tannenhof Berlin Brandenburg e.V. ist eine von 13 Brandenburger Modellstandorten des Projektes „Frühe Intervention bei Pathologischen Glücksspiel“. Frau Dr. Külbatz Klatt informierte vormittags über das Projekt und gab mit ihrem Einführungsvortrag eine gute Grundlage, die Erkrankung „Pathologisches Glücksspiel“ zu verstehen. Anschließend berichtete Frau Köhler von der Suchtberatung sehr engagiert über die praktischen Erfahrungen in der Arbeit, insbesondere die durch die Teilnahme am Projekt vorgenommenen Veränderungen in der praktischen Arbeit. Nach der Mittagspause stellte Frau Nowitzki von der ASB-Schuldnerberatung ihre Arbeit vor und antwortete auf viele Fragen aus dem Publikum.

Der Höhepunkt der Tagung war der Beitrag zum Thema „Sucht und Schulden“ von Frau Hornung, Geschäftsführerin der Marianne von Weizsäcker Stiftung Hamm. Sie informierte über Unterstützungsmöglichkeiten der Stiftung bei Entschuldung, sowie berufliche Wiedereingliederung für suchtkranke Menschen und berichtete von der Kooperationen mit Sucht- und Schuldnerberatungsstellen auf. Sehr positiv erwähnte sie das iBiZ-Konzept und die hier erfolgte Zusammenarbeit zwischen den Beratungsstellen, die aus ihrer Sicht gerade für Glücksspieler eine wichtige Voraussetzung für den Ausstieg aus der Sucht darstellt.

Die Atmosphäre beim Fachtag war sehr gut. Sie war geprägt von Offenheit und Aufmerksamkeit. Es gab einen regen Austausch zwischen den anwesenden Fachleuten aus Sucht- und Schuldnerberatung des Landes Brandenburg.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Ruppiner Kliniken für die gute technische Ausgestaltung und gastronomische Versorgung.

Kerstin Köhler und Ute Hoffmann  
iBiZ- Suchtberatung des THBB